

Resolution der IndustriALL Global Union zu Belarus

Solidarität mit unabhängigen Gewerkschaften in Belarus

Die friedlichen Proteste gegen Wahlfälschungen, massive Repressionen und Festnahmen dauern in Belarus seit August 2020 an. Die Proteste haben eine breite Unterstützung der Zivilgesellschaft, darunter der unabhängigen Gewerkschaften. Am 26. Oktober rief die Opposition zu einem Generalstreik auf, an dem sich viele Arbeitnehmer*innen beteiligten.

Arbeitnehmer*innen, die versucht haben, ihr demokratisches Recht auf friedliche Proteste oder Streik zu nutzen, wurden von der Polizei aufgehalten, sie wurden von den Arbeitgebern, Staats- und Sicherheitsorganen eingeschüchtert. Arbeitnehmer*innen wurden von den mehrheitlich staatlichen Arbeitgebern eingeschüchtert, ihre Entgelte und Sozialleistungen wurden gekürzt, viele wurden unrechtmäßig entlassen. Arbeitnehmer*innen wurden auch Behörden bedroht. Sie und ihre Familien wurden von der Polizei verhört und festgenommen. Vielen drohen strafrechtliche Anklagen und hohen Haftstrafen.

Bisher wurden insgesamt über 15.000 Menschen, die sich an Protesten beteiligten, festgenommen, viele von ihnen wurden gefoltert und im Gefängnis verprügelt, Studierende wurde von ihren Hochschulen exmatrikuliert, viele mussten das Land verlassen.

Arbeitnehmerrechte werden in Belarus seit vielen Jahren unterdrückt. Die Arbeitnehmer*innen können nicht effektiv für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen kämpfen. Da fast alle Arbeitnehmer*innen nur befristete Arbeitsverträge haben, können sie schnell entlassen werden.

Demokratische und freie Gewerkschaften werden seit Jahren verfolgt und in ihrer Arbeit behindert. Diese Repressionen sind ein klarer Verstoß gegen die internationalen Arbeitsstandards und –normen, die von Belarus ratifiziert wurden.

IndustriALL Global Union steht an Seite der Belarussischen Kolleginnen und Kollegen und unterstützt ihre legitimen Forderungen nach

- dem Beenden der Gewalt und der massiven Repressionen gegen Menschen, die sich an friedlichen Streiks und Demonstrationen beteiligen
- nach neuen freien und fairen Wahlen
- nach Freilassung aller politischen Gefangenen
- nach Wiedereinstellung der entlassenen Arbeitnehmer*innen
- nach strafrechtlicher Verfolgung deren, die an der brutalen Unterdrückung der Proteste beteiligt waren

IndustriALL Global Union wird zusammen mit anderen Gewerkschaftsföderationen und ihren Mitgliedsverbänden alle relevanten internationalen und europäischen Institutionen sowie nationale Regierungen dazu aufrufen, eine stärkere Position gegen die Repression gegen die demokratische Opposition sowie gegen die Verfolgung und Einschüchterung der Führer und Aktivisten der unabhängigen Belarussischen Gewerkschaften einzunehmen und ihre wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Belarus zu überdenken. Diejenigen Führer und Aktivisten der unabhängigen Gewerkschaften, die illegal festgenommen wurden, sollen unverzüglich freigelassen und alle Anklagepunkte gegen sie fallengelassen werden. Wenn Demokratie eine Chance in

Belarus haben soll, dann nur mit einer aktiven Unterstützung der freien Gewerkschaften durch politische Unterstützung der EU und der internationalen Gemeinschaft.